



KjG Bundesstelle · Carl-Mosterts Platz 1 40420 Düsseldorf

An die
Redaktion

KjG Pressemitteilung #04 22

Frankfurt/ Düsseldorf 09.09.2022

Bundesleitung der Katholischen jungen Gemeinde (KjG):

Synodaler Weg: KjG kritisiert mangelnde Reformbereitschaft unter den Bischöfen

Wir sind tief betroffen darüber, dass gestern das Grundsatzpapier „Leben in gelingenden Beziehungen – Grundlinien einer erneuerten Sexualethik“ des Synodalen Wegs an der Sperrminorität der Bischöfe gescheitert ist. Die Bischöfe werden damit ihrer Verantwortung gegenüber den Gläubigen in der katholischen Kirche nicht gerecht. Das Abstimmungsverhalten erzeugt erneut Leid und zerstört die Hoffnung vieler Menschen. Insbesondere die in Kauf genommene (Re-)Traumatisierung all derer, die durch die katholische Sexualmoral Ausgrenzung, Diskriminierung und Unterdrückung erfahren mussten, macht uns fassungslos.

Die Ablehnung dieses Grundtextes ignoriert die Erkenntnisse der MHG-Studie auf eine fatale Art und Weise, da sich in der Abstimmung genau die bischöflich-klerikale Macht widerspiegelt, die in der Studie als systemischer Risikofaktor benannt wurde. Es ist für uns unverständlich, dass sich Bischöfe nicht in den von ihnen selbst eingerichteten Prozess einbringen und die öffentliche Debatte verweigern. Umso grotesker ist es, dass sie dann in der Schlussabstimmung ihre Macht ausnutzen, um sich der im synodalen Prozess hart erarbeiteten Lösungsvorschläge zu verweigern.

Wir fordern die Bischöfe daher dazu auf, nun endlich Lösungen auf die von der MHG-Studie aufgeworfenen Fragen anzubieten. Eine gewaltfreie Kirche benötigt Bischöfe, die ihre seelsorgliche und strukturelle Verantwortung wahrnehmen und auf Augenhöhe transparent kommunizieren. Wir erwarten, dass die Deutsche Bischofskonferenz ihre Entscheidung zu mehr Beteiligung und Synodalität in der Kirche ernst nimmt. Wir erwarten den unbedingten Einsatz aller Bischöfe für die Abschaffung systemischer Ursachen von Gewalt und ein klares Bekenntnis zu den Menschenrechten. Wir erwarten die Abkehr von einem System der Angst, Gewalt und Diskriminierung.

(259 Wörter)

(1.980 Zeichen)

Für Interviewanfragen steht Lisa Holzer, Geistliche Bundesleiterin der KjG und Beraterin im Synodalen Weg, zur Verfügung / Interviewanfragen unter 02 11 - 98 46 14-21

Mit freundlichen Grüßen

Babette Braun
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
KjG Bundesstelle

**Bundesstelle der
Katholischen jungen Gemeinde e.V.**

Carl-Mosterts-Platz 1. 40477 Düsseldorf
Postfach 32 05 11. 40420 Düsseldorf

Telefon: 02 11. 98 46 14 - 0
Telefax: 02 11 . 98 46 14 - 29

E-Mail: bundesstelle@kjg.de
Internet: www.kjg.de

Herausgeberin:
Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:
Babette Braun

Durchwahl:
02 11 - 98 46 14-21

E-Mail:
kommunikation@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

Mission Statement der Katholischen jungen Gemeinde

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen.

Wir geben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum, einander zu begegnen, Spaß zu haben, sich weiterzuentwickeln und eigene Zugänge zum Glauben zu finden.

In unserem Verband machen wir uns stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit, auch in Kirche und Gesellschaft.

* Mit dem „Gender Gap“ in Form eines Sternchens* möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und denen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder wollen. Der zugrundeliegende Beschluss [„Geschlechtervielfalt in Rede, Schrift und Bild“](#) ist auf der Website der KjG [einsehbar](#).